

Der folgende Text (Verg. Georg. 4,1-7 [ed. Mynors]) ist zu interpretieren.

Berücksichtigen Sie dabei bitte besonders die Gesichtspunkte Sprache und Stil sowie motiv- und literaturgeschichtliche Einordnung:

<b>1</b>	<b>Protinus aerii mellis caelestia dona</b>	<b>Sogleich werde ich des luftigen Honigs himmlische Gabe</b>
<b>2</b>	<b>exsequar: hanc etiam, Maecenas, aspice partem.</b>	<b>behandeln; schau dir auch diesen Teil, Maecenas, an!</b>
<b>3</b>	<b>admiranda tibi leuium spectacula rerum</b>	<b>Staunenswertes Schauspiel von Mini- Staaten, riesigen</b>
<b>4</b>	<b>magnanimosque duces totiusque ordine gentis</b>	<b>Mut der Anführer, vom ganzen Stamm der Reihe nach</b>
<b>5</b>	<b>mores et studia et populos et proelia dicam.</b>	<b>Bräuche, Eifer, Völker und Kriege will ich dir verkünden.</b>
<b>6</b>	<b>in tenui labor; at tenuis non gloria, si quem</b>	<b>In Winzigkeiten steckt Mühe. Doch winzig ist nicht der</b>
<b>7</b>	<b>numina laeua sinunt auditque uocatus Apollo.</b>	<b>Ruhm, wenn einen die Gnade der Götter läßt und erhört das Rufen Apollo.</b>